

**Freie  
Demokraten**

Ortsverband  
Friedrichshafen **FDP**

# Ein Friedrichshafen für alle Generationen



**Kommunalwahl 2024**

Bildquelle: Tourist-Information Friedrichshafen



# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Ein Friedrichshafen für alle Generationen .....</b>	<b>4</b>
<b>Wohnungsbau .....</b>	<b>4</b>
<b>Bauvorschriften .....</b>	<b>5</b>
<b>Nachhaltige Verdichtung .....</b>	<b>5</b>
<b>Grundsteuer .....</b>	<b>5</b>
<b>Stadtbild .....</b>	<b>6</b>
<b>Innenstadtentwicklung .....</b>	<b>6</b>
<b>Aufenthaltsqualität .....</b>	<b>6</b>
<b>Handel .....</b>	<b>7</b>
<b>E-Administration .....</b>	<b>7</b>
<b>Digitalisierung, Innovation und Zukunftsfähigkeit .....</b>	<b>7</b>
<b>Autonomes/Automatisiertes Fahren .....</b>	<b>8</b>
<b>Smarte Infrastruktur .....</b>	<b>8</b>
<b>E-Learning .....</b>	<b>8</b>
<b>E-Government .....</b>	<b>9</b>
<b>Bildung .....</b>	<b>9</b>
<b>Kindergärten .....</b>	<b>9</b>
<b>Schulen .....</b>	<b>9</b>
<b>Umwelt/Klimaschutz/Klimafolgen .....</b>	<b>10</b>
<b>Klimaschutz/Klimafolgen .....</b>	<b>10</b>
<b>Energiewende .....</b>	<b>11</b>
<b>Umwelt .....</b>	<b>11</b>
<b>Mobilität/Verkehr .....</b>	<b>12</b>
<b>Verkehrsmittel .....</b>	<b>12</b>
<b>Verkehrsfluss .....</b>	<b>14</b>
<b>Wirtschaft .....</b>	<b>15</b>
<b>Unternehmen, Gründungen und Wirtschaft .....</b>	<b>15</b>
<b>Anlaufstelle für Existenzgründung .....</b>	<b>16</b>
<b>Unterstützung der Infrastruktur .....</b>	<b>16</b>
<b>Tourismus .....</b>	<b>16</b>

<b>Museumskonzept</b> .....	16
<b>Übernachtungen</b> .....	17
<b>Tourismus-Infrastruktur</b> .....	17
<b>Sehenswürdigkeiten &amp; Veranstaltungsangebot</b> .....	17
<b>Sicherheit</b> .....	17
<b>Infrastruktur</b> .....	17
<b>Kommunaler Ordnungsdienst</b> .....	18
<b>Flüchtlingsunterbringung</b> .....	18

## **Ein Friedrichshafen für alle Generationen**

Kommunalpolitik muss alle Mitbürger und Mitbürgerinnen im Blick haben. Eine Stadtgesellschaft lebt vom Miteinander und der Begegnung.

Viele ehrenamtlich Engagierte leisten hier wertvolle Beiträge, wie z. B. unsere freiwillige Feuerwehr.

Die zahlreichen Sportvereine sorgen für ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot, welches durch das Gesundheitsprogramm der Volkshochschule ergänzt wird.

Ein ebenso wichtiger weicher Standortfaktor ist ein breites, vielfältiges kulturelles Angebot in unterschiedlichen Genres. Friedrichshafen ist breit aufgestellt mit Kulturbüro, Graf-Zeppelin-Haus, Kiesel, Medienhaus K42, Bahnhof Fischbach, Kulturhaus Caserne im Fallenbrunnen und den Museen.

Dieses Angebot gilt weiterhin zu fördern und zu entwickeln. Gleiches gilt für Musikvereine, Chöre, Theatergruppen usw.

Dank der Zeppelin-Stiftung gibt es in Friedrichshafen vielfältige Möglichkeiten benachteiligte Mitbürger/Innen zusätzlich zu unterstützen, was für den sozialen Frieden sehr förderlich ist.

Wir Freien Demokraten werden den Aufbau eines Quartiersmanagements in Friedrichshafen unterstützen und die Fortsetzung der vorbildlichen Bürgerbeteiligung. In allen Stadtteilen ist auf Nah- und Grundversorgung (Lebensmittel, Ärzte usw.) zu achten. Ziel ist die Stadt der kurzen Wege, das reduziert automatisch den Autoverkehr.

Kontinuierlich verfolgen werden wir auch das Thema barrierefreie Stadt zusammen mit dem Behinderten-Beauftragten. Die Barrierefreiheit ist im gesamten Stadtgebiet wichtig, ein besonderer Fokus muss auf der Innenstadt und dem Stadtbahnhof liegen.

Der Stadtbahnhof ist der wichtigste Knotenpunkt für Bus und Bahn. Die dort fehlenden Aufzüge sind ein jahrelanges Ärgernis, welches der Bahn anzulasten ist und hoffentlich bald beseitigt sein sollte.

Zu einer modernen Stadt gehört auch ein moderner Bahnhof. Auch der Busbahnhof am Stadtbahnhof ist überholungsbedürftig. Busreisende stehen dort sprichwörtlich im Regen. Leider liegen die Planungen weiterhin auf Eis. Die Freien Demokraten werden ein Auge darauf haben, die vorhandene Fläche für eine ausreichende Zahl von Bussteigen mit Wetterschutz zu nutzen.

## **Wohnungsbau**

Der Engpass in bezahlbarem Wohnungsraum ist nicht durch Instrumente der Mangelwirtschaft wie der Mietpreisbremse oder Renditenbegrenzung für Eigentümer zu lösen. Das Gegenteil ist der Fall – diese Instrumente verschärfen die Situation sogar noch.

Wir Freien Demokraten sind überzeugt, dass Wohnungsengpässe in Ballungszentren nur durch Zubau zu lösen sind.

Auch in Friedrichshafen fehlt es weiterhin an Wohnraum in allen Preislagen und für unterschiedliche Lebenslagen (z. B. familiengerecht und seniorenrecht) sowie an Baugrundstücken. Die Anstrengungen zu Wohnraumschaffung soll eine priorisierte Aufgabe sein. Eine strikte Flächenkreislaufwirtschaft ist für uns derzeit nicht vorstellbar. Ausschließlich durch Lückenbebauung und Aufstockung wird nicht ausreichend neuer Wohnraum entstehen können.

Die Lücke im geförderten Sozialwohnungsbau wird erst längerfristig und schwerlich ganz zu schließen sein, u. a. weil Bindungsfristen auslaufen und Fehlbelegungen nicht auszuschließen sind. Das durch die Ampelkoalition erhöhte Wohngeld sollte sich positiv auswirken. Die Bindungsfristen für neue geförderte (Sozial-) Wohnungen sollte möglichst lang sein, länger als 20 Jahre.

Größere Potentialflächen hat Friedrichshafen im Fallenbrunnen und im Gebiet Oberhof III.

Im Oberhof III ist aus unserer Sicht ein klassischer Kompromiss des Gebens und Nehmens zu suchen. Teilflächen werden dort dringend für die Wohnbebauung benötigt, ebenso ist ein existenzsichernder Teilerhalt der Streuobstwiesen geboten und eine Grünzäsur in diesem Bereich fürs Stadtklima zu sichern, wie im ISEK-Abschlussbericht vorgeschlagen.

Im Fallenbrunnen gibt es neben den geschützten Wald- und Biotop-Flächen Raum für Wohnen, Gewerbe und Existenzgründer. Für die nordöstlichen Teile des Fallenbrunnenareals ist sehr bald ein Gesamtkonzept zu erstellen.

## **Bauvorschriften**

Die Vielfalt von Bauvorschriften wirkt mittlerweile abschreckend und kostentreibend für Bauvorhaben. Die Reduzierung von Bauvorschriften auf sicherheitsrelevante Anforderungen beschleunigt die Genehmigung von Bauanträgen. Die immer weitere Verschärfung der Energiestandards beim Bauen ist zu hinterfragen, da das Verhältnis von zusätzlichen Kosten und der zusätzlich eingesparten Energie immer schlechter wird.

Auch die PV-Anlagenpflicht trägt eher zur Verteuerung des Bauens in Baden-Württemberg bei, als dass es ein offener Wettbewerb tun würde.

## **Nachhaltige Verdichtung**

Wir Freien Demokraten stehen offen für eine nachhaltige und maßvolle Verdichtung in Friedrichshafen.

Beispielhaft dafür ist zunächst eine Fokussierung von Verdichtungen in der Nähe von existierenden Einrichtungen des ÖPNV. Ein Programm für Verdichtung in der Nähe von bestehende Bahnhaltestelle sollte erstellt werden.

Die Nähe von Bahnhöfen und Haltestellen erhöht die Möglichkeit für die Menschen sich für ein Wohnen ohne eigenes Auto zu entscheiden.

Um die Lebens- und Aufenthaltsqualität auch bei weiterer Klimaerwärmung zu erhalten, braucht es dennoch ausreichend Frei- und Grünflächen, die für den Temperatenausgleich und Luftqualität im Sommer immer wichtiger werden.

## **Grundsteuer**

Gerade in der Ausgestaltung der Grundsteuer hat die Stadt Friedrichshafen die Möglichkeit, die Belastung von Eigentümern und Mietern zu beeinflussen. Hier wollen wir Freien Demokraten uns für moderate Hebesätze bei der Grundsteuer einsetzen, besonders im Hinblick auf die neue Grundsteuerberechnung ab 2025.

Auch hat es die Stadt selbst in der Hand, über die Balance der Hebesätze von Grundsteuern für privat genutzte sowie gewerblich/Landwirtschaftlich genutzter Flächen das Versprechen der Kostenneutralität für die Bürger mit einzulösen.

Das werden wir als Freie Demokraten soweit es möglich ist einfordern.

## **Stadtbild**

Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, besonders auf den größeren Plätzen, lässt sich weiter verbessern, auch nachdem der Hain auf dem Adenauerplatz und die Fassadenbegrünung am technischen Rathaus fertig gestellt sein werden.

Aktivitäten des Stadtmarketings und des Stadtforums können die Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstadt für Bürger/innen, Gäste, Einzelhandel und Gastronomie erhöhen.

Themen wie Begrünung, Beschattung und Barrierefreiheit sind aber gesamtstädtische Aufgaben.

Der Uferpark ist ein Highlight von Friedrichshafen, dem ein neues Kleid guttäte. Das heißt nicht, dass alles anders werden sollte. Doch einige Elemente sollten neugestaltet werden.

Beispiele:

Dem Wasser näherkommen, indem Teile der Ufermauer Sitzstufen weichen, die Mauer des Gondelhafen saniert wird, die Grünflächen ergänzt und die Baumscheiben der ufernahen Linden erneuert werden.

## **Innenstadtentwicklung**

Friedrichshafen braucht mehr Wandel und Entwicklung in seinem Erscheinungsbild, auch hinsichtlich seiner Innenstadt.

So ist beispielweise weder eine historische Altstadt vorhanden, noch ein lebendiges Innenstadtleben hinsichtlich des Kauf- und Kulturangebots für alle Altersgruppen.

Friedrichshafen fehlt eine klare Positionierung in seiner Innenstadtentwicklung. Ein lebendiger Stadtkern ist jedoch Alleinstellungsmerkmal und Standortvorteil, welcher einer Stadt wie Friedrichshafen nur Vorteile bringt.

Im Bereich der Innenstadtentwicklung bedarf es deshalb eines integrierten Entwicklungsprozesses, um die Aufenthaltsqualität und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Belebung der Innenstadt Friedrichshafens zu stärken.

## **Aufenthaltsqualität**

Kernelement einer Innenstadt ist die Schaffung und Wahrung der Aufenthaltsqualität.

Das heißt man kauft dort ein, trifft sich, tauscht sich aus und verbringt seine Freizeit in der Stadt und ihrer öffentlichen Anlagen.

Um diese Aufenthaltsqualität zu schaffen bedarf es verschiedener Rahmenbedingungen:

- So muss die Stadt durch Innenstadtbegrünungen (Fassadenbegrünung, Baum-Solitäre, kleine Park- oder Beet-Anlagen mit ausreichenden Bänken etc.) Räume zum Begegnen und angenehmen Verweilen schaffen.
- Der Zugang zum See ist als besonderes Merkmal hervorzuheben.
- Ein Beleuchtungs- und Lichtinszenierungskonzept in Verbindung mit einer Begrünung wäre hier ein weiterer Verbesserungsschritt.

Um sich nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in Lokalitäten zu treffen, bedarf es einer ansprechenden Gastronomie. Hier muss in der Auswahl Wert auf die jeweiligen Bedürfnisse und die Mischung des Angebots gelegt werden.

Als Innenstadt mit einer hohen Aufenthaltsqualität ist es essentiell, dass die Erreichbarkeit mit allen den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehenden Verkehrsmitteln, gewährleistet ist. Dies heißt im Umkehrschluss eine hohe Taktung des ÖPNV, Parkmöglichkeiten für den Individualverkehr/Auto, sowie Ausbau des innerstädtischen Radnetzes.

Nicht zuletzt bedarf es der Schaffung von Aufenthaltsqualität in der Innenstadt auch eines kulturellen Angebots, welches sich nicht ausschließlich auf die Sommermonate konzentriert.

So sind aus Sicht der Freien Demokraten beispielsweise Herbstkonzerte oder Live-Poetry Slam oder aber auch Kunstausstellungen im neuen Uferpark als Kulturangebot denkbar.

## **Handel**

Mit der Zunahme des Onlinehandels und seinem Angebot sieht sich der lokale stationäre Einzelhandel vor seiner womöglich größten Herausforderung. Aus Sicht der Freien Demokraten ist der Handel essentiell für die Belebung und Innenstadtentwicklung.

Wir Freien Demokraten unterstützen alle sinnvollen Maßnahmen, welche zur Erhaltung des Einzelhandels in der (Innen-)Stadt beitragen. Hierzu zählt auch die Erreichbarkeit der in der Innenstadt gelegenen Geschäfte, weshalb beispielsweise eine Durchfahrtsperre der Friedrichstraße für den Individualverkehr aus unserer Sicht keine Lösung ist.

Außerdem muss in Wohngebieten und der Quartiersentwicklung Wert auf die Nahversorger (Supermärkte etc.) gelegt werden. So können unnötige Versorgungsfahrten wegfallen und der Verkehr entlastet werden.

## **E-Administration**

Wir Freien Demokraten fordern mehr Möglichkeiten, Amtsgänge zwischen Bürger und Rathaus elektronisch zu erledigen.

Hier ist in den letzten Jahren zwar schon einiges umgesetzt worden, jedoch sehen wir noch Ausbaufähigkeit im Angebot, wie z.B. Zugriff auf Bebauungspläne in elektronische Form. Der Gang aufs Rathaus sollte immer häufiger überflüssig werden.

## **Digitalisierung, Innovation und Zukunftsfähigkeit**

Der digitale Fortschritt verändert Privatleben, Arbeitswelt und Wirtschaft sowie Gesellschaft nachhaltig. Damit die Menschen die Chancen der Digitalisierung nutzen können, muss die Politik auch auf kommunaler Ebene gezielt Zukunftsimpulse setzen.

Die durch den technischen (digitalen) Fortschritt entstehenden Möglichkeiten und Lösungen bieten auch gerade für Städte und Kommunen Möglichkeiten der Effizienzsteigerung des öffentlichen Lebens und damit einhergehend Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Dabei dürfen der Sicherheitsaspekt und die Akzeptanz nicht aus dem Blick geraten. Jedoch ist es unabdingbar, dass die Digitalisierung auch in mittelgroßen Städten wie Friedrichshafen weiter Einzug erhält.

Friedrichshafen, mit seiner stets von Pioniergeist und Offenheit gegenüber neuen Technologien und Ingenieurslösungen geprägten Geschichte, ist dabei prädestiniert für die Nutzung und Etablierung der aus der Digitalisierung entstehenden Technologien und Lösungen.

In der Digitalisierung hat Friedrichshafen noch etwas Aufholbedarf. Daher setzen wir Freien Demokraten uns weiter für den Ausbau des breitbandigen Mobilfunknetzes sowie von Internethausanschlüssen ein.

War und ist Friedrichshafen mit seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie der starken und international ausgerichteten Wirtschaftsunternehmen doch eine Stadt der Pioniere, so sollte die Stadt auch in Zukunft Vorreiter in der Bodenseeregion und Süddeutschland im Thema Digitalisierung sein.

Lassen Sie uns unserer Stadt und ihrem Ruf als Stadt der Pioniere gerecht werden und sie durch die Digitalisierung innovativ und zukunftsfähig machen.

### **Autonomes/Automatisiertes Fahren**

Die Unternehmen im Bodenseekreis arbeiten bereits seit längerem im Bereich des autonomen Fahrens und den damit zusammenhängenden Technologien. Die Einrichtung einer Teststrecke im öffentlichen Raum für solche Mobilitätslösungen war dabei eine logische Konsequenz, um die Technik vor Ort zu testen und so Arbeitsplätze auch nachhaltig zu sichern.

Dabei soll es nach Auffassung der Freien Demokraten jedoch nicht bleiben. Eine Erweiterung solcher Teststrecken ist ein wichtiger Baustein um auch den Unternehmensstandort Friedrichshafen als Entwicklungsstandort zu stärken.

Weiterhin sollte als Fortführung zum Beispiel der ÖPNV nach ausreichender Testphase autonom gestaltet werden –durch den Einsatz der Mobilitätslösungen der Unternehmen aus der Region.

So kann Friedrichshafen die Rolle als Pionierstadt im Südwesten weiter ausbauen, was eine hohe Strahlkraft über die Region hinaus erzeugt, sei es im Bereich Tourismus, Wirtschaft und Zukunftsfähigkeit.

### **Smarte Infrastruktur**

Neben dem Ausbau von Mobilitäts- und WLAN-Angeboten, bietet die Digitalisierung auch für die Infrastruktur im öffentlichen Raum neue Konzepte und Lösungen, wie z. B. der Aufbau dynamischer Lichtkonzepte, um Aufenthaltsqualität und Sicherheitsgefühl in der Stadt zu steigern.

So können beispielsweise Elemente wie Straßenlaternen mit WLAN-Funktionen oder Lärmdetektoren ausgestattet werden, um die ohnehin notwendigen Infrastrukturelemente in ihrer Funktion zu erweitern und ein reales Bild z.B. von der Lärmbelastung der Stadt analysierbar zu machen.

### **E-Learning**

Dank E-Learning Plattformen kann im Unterricht auf neue interaktive und multimediale Inhalte und Vermittlungsmethoden zurückgegriffen werden, welche den Unterricht nachhaltiger und zukunftsorientierter gestalten. Gleichzeitig werden Schülerinnen und Schüler in ihrer Medienkompetenz geschult, welche sie lebenslang benötigen und stetig fortbilden müssen.

Während der Pandemie wurden an den meisten Schulen technische Ausstattungen beschafft.



Nun muss ein Betrieb dieser Anlagen gewährleistet bleiben und die Sicherheitsstandards beim E-Learning sollten aktuell gehalten werden.

Daher setzen sich die Freien Demokraten für die Bereithaltung eines "digitalen Hausmeisters" für die Schulen Friedrichshafens ein, der die getätigten Investitionen der Schulträger pflegt und für die Benutzung aktuell hält.

## **E-Government**

Wir Freien Demokraten setzen uns weiterhin dafür ein, dass durch e-Government Lösungen weitere Möglichkeiten zum Online Behördengang geschaffen werden.

Ziel muss es sein, den Behördengang, dort wo es rechtlich möglich ist, vollständig online abzuwickeln. Das spart einerseits Zeit für den jeweiligen Antragsteller und entlastet Sachbearbeiter im Rathaus, so dass Kapazitäten für andere Tätigkeiten entstehen. Auch bietet eine Online-Verwaltung die Möglichkeit Daten online zu sichern, welche wiederum die Geschwindigkeit, Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit der Datenverarbeitung steigert.

## **Bildung**

### **Kindergärten**

Das Angebot von ausreichend Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten in Friedrichshafen ist wie auch anderenorts trotz Zubauten sehr angespannt.

Der Personalmangel führt auch in unserer Stadt bisweilen zur Einschränkung der Öffnungszeiten, was für berufstätige Familien sehr herausfordernd ist.

Wir Freie Demokraten werden uns für den weiteren Zubau und eine hohe Versorgungssicherheit einsetzen, welche unseres Erachtens jedoch vorläufig nur durch gewisse Abstriche bei der Betreuungsqualität möglich sein wird.

Wünschenswert ist aus unserer Sicht ein Betreuungsangebot über die üblichen Büroöffnungszeiten (ca. 7 -18 Uhr) hinaus, um auch berufstätigen Eltern ein Betreuungsangebot zu geben, die z.B. im Einzelhandel spätere Arbeitszeiten haben oder in Pflegeberufen Schichtarbeiten leisten. Tagesmütter können diesen Bedarf nur in Einzelfällen decken.

Wir sprechen uns gegen gebührenfreie Kindergärten aus. Die KiTa-Gebühren sind in Friedrichshafen dank der Zeppelinstiftung ohnehin moderat, so dass der Fokus auf weitere Plätze und Qualität gelegt werden kann.

Wir können uns jedoch ein gebührenfreies letztes KiTa-Jahr vorstellen, sofern die Herausforderungen im Ausbau und in der Besetzung der Personalstellen gelöst sind.

### **Schulen**

Da die Schülerzahlen seit einigen Jahren wieder steigen, werden Schulerweiterungsbauten in den nächsten Jahren nötig werden, wie der Neubau der Albert-Merglen-Schule im Fallenbrunnen. Auch soll die Neugestaltung einiger Schulhöfe forciert werden. (Ein Schulhof pro Jahr zu sanieren ist zu wenig!) Neben gutem Unterricht brauchen unsere Schüler auch attraktive Schulhöfe.

Darüber hinaus sind die Schulhöfe im innerstädtischen Bereich wichtige Freiflächen, die außerhalb der Schulzeiten genutzt werden können.

Die FDP ist für die Wiedereinführung der verbindlichen Grundschulempfehlung, mehr G9 Gymnasien und eine starke Realschule.

Neben einem weiteren Studentenwohnheim wollen wir auch ein Ausbildungshaus für duale Auszubildende etablieren und damit Freiberufler und die ansässigen Klein- und mittelständische Unternehmen unterstützen.

Unsere Unternehmen brauchen beides: Facharbeiter und Akademiker. Deshalb ist für die Freien Demokraten die finanzielle Unterstützung von DHBW und ZU ein gutes und richtiges Anliegen.

## **Umwelt / Klimaschutz / Klimafolgen**

### **Klimaschutz / Klimafolgen**

Im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten soll die Stadt Friedrichshafen im effizienten Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen durch z.B.:

- Regelmäßige Erfassung der Verbrauchsdaten aller kommunalen Gebäude
- Optimierung der Verbrauchsdaten aller kommunalen Gebäude im Hinblick auf klimaschonende Sanierungen
- Umstellung der kommunalen Dienstfahrzeuge auf klimaschonende Antriebe und Verwertungsmöglichkeiten
- Ausbau des Fahrradwegenetz sowie für Abstellplätze für Fahrräder und E-Bikes
  
- Ausbau von PV-Energiegewinnung z.B. über Parkplatzflächen

Zur Linderung der jetzt schon spürbaren Folgen der Klimaveränderung sollen Maßnahmen zu Senkung der Temperatur in der Stadt vorgenommen werden:

- Beschattung öffentlicher Plätze und der Fußgängerzone
- Verwendung von aufgehellten Straßenbelägen
- Vermeidung von Wärmereflektion durch Begrünungen von Flächen oder Fassaden
- Förderung von Entsiegelung und Begrünung von Grundstückseinfahrten
- Sicherstellen von Frischluftzufuhr in die Stadt und Erhalt von Frischluftschneisen
- Förderung von privaten Zisternen oder Regenrückhaltebecken um die Wassermengen für die städtische Kanalisation bei Starkregenereignissen zu reduzieren und um Wasser für Trockenperioden für die Bewässerung von Gärten und Pflanzen zu speichern.

## **Energiewende**

Die Flächen von Friedrichshafen sind aufgrund der Windhöufigkeit eher nicht für Windkraft geeignet, allerdings bietet die Photovoltaik ein hohes Energiepotential. Wo immer möglich, sollen demnach Flächen auf Gebäuden der Stadt für den Betrieb von PV-Anlagen genutzt werden.

Auch kann der Bereich kaum genutzter Flächen bei Auffahrten an der Bundesstraße für PV bereitgestellt werden. Die Einrichtung von Agri-Photovoltaik soll ebenfalls unterstützt werden, da auch hier ein hohes Potential zur Energiegewinnung besteht.

Zur Speicherung von Energieüberschüssen soll sich die Stadt z.B. in Kooperation mit der ortsansässigen Gasherstellung oder in Verbindung mit dem Landkreis eine Strategie ausarbeiten um u.a. mit einer Produktion von nutzbaren Gasen nach den Power-to-X Ansätzen aus PV-Überschüssen die Solarenergie über längere Zeit speicherfähig zu machen. Diese Gase lassen sich dann entweder im Erdgasnetz verwenden, oder über andere Kraftwerke in nutzbare elektrische sowie Wärmeenergie wandeln.

## **Umwelt**

Der Lebensraum in den Städten hat in den vergangenen Jahren einen wichtigen Platz zum Erhalt vieler Arten eingenommen. So finden zahlreiche Wildbienenarten in den Städten Nahrung und einen Lebensraum. In den Nischen der Gebäude und Dächer, in den Gärten, in den Blumentöpfen und Beeten finden viele Tier- und Insektenarten ein Zuhause. Gleichzeitig werden unsere Städte heller.

Auch im Sinne der Artenvielfalt muss das Thema Nachverdichtung maßvoll angegangen werden, damit ausreichend Frei- und Grünflächen erhalten bleiben.

Nachts sind die Städte oft zu hell. Der zunehmende Einsatz von günstigen LED-Lichtern erhöht zwar das Sicherheitsgefühl der Menschen, beeinflusst aber die Ökosysteme in einem noch nicht absehbaren Ausmaß.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Blühstreifen an den Straßenrändern.
- ein integriertes Lichtkonzept zur Vermeidung unnötiger Lichtquellen zum Erhalt der Ökosysteme, zum Beispiel mit dynamischen Beleuchtungen, die automatisch abdimmten, wenn sich niemand im Ausleuchtungsbereich befindet.

## **Mobilität / Verkehr**

### **Verkehrsmittel**

Wir Freien Demokraten stehen für die Gleichwertigkeit aller Verkehrsarten in unserer Stadt, da sie je nach Lebenslage individuell notwendig sind. Deswegen stehen die Freien Demokraten, wo immer es geht, aus Sicherheitsgründen für die Trennung vom Rad- und KFZ-Verkehr sowie auch dem Rad- und Fußgängerverkehr.

In der Friedrichstraße zwischen Olgastraße und Orionhochhaus gilt seit Sommer 2023, dass die Radfahrer bei Tempo 20 zwischen Bussen und PKW "mitschwimmen".

Wir freie Demokraten erachten dieses Provisorium nicht als optimale Lösung. Es widerspricht auch den Wünschen sehr vieler Fahrradfahrer.

Zudem greifen einige sicherheitsrelevante Assistenzsysteme in Autos, wie Abstandhaltung und Kollisionswarner, erst ab Tempo 30, was bedeutet, dass die jetzige Regelung diese Assistenzsysteme aushebelt.

Die FDP Friedrichshafen favorisiert daher weiterhin eine Einbahnlösung von Friedrichstraße und Charlottenstraße:

Um mit dieser im Innenstadtbereich den Verkehr zu entzerren und gleichzeitig die Attraktivität der Friedrichsstraße zu erhöhen wollen wir Freien Demokraten die Friedrichstraße im Verbund mit der Charlottenstraße und Eugenstraße in Einbahnstraßen zu einem Innenstadtring umwandeln.

Denn der Verkehr in Einbahnstraßen muss nicht so häufig durch Ampelschaltungen oder wegen Gegenverkehr beim Abbiegen zum Anhalten gebracht werden und fließt daher zügiger und auch lärmreduzierter.

Durch eine solche Einbahnstraßenregelung ließe sich Raum für Radverkehr (gegenläufige Fahrradspuren) und in der Charlottenstraße auch Parkflächen (z.B. angeschrägt) freigeben.

Eine Durchfahrtspernung der Friedrichstraße für den Individualverkehr ist aus unserer Sicht nicht praktikabel und abzulehnen.

Durch die zunehmende Beliebtheit des Radverkehrs, der E-Bike- und Pedelec-Mobilität sind auch die Unfallzahlen in den letzten Jahren deutlich gestiegen, besonders ältere Pedelec-Fahrer/innen sind gefährdet.

Leider ist festzustellen, dass die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer deutlich zurückgegangen ist.

Nach Aussage der Polizeipräsidiums Ravensburg hängt die vergleichbar hohe Unfallrate von Radfahrern damit zusammen, dass viele Radunfälle im innerstädtischen Bereich, entweder alleinbeteiligt oder mit Fußgänger geschehen.

Das bedeutet, dass die Einhaltung der Verkehrsregeln nicht nur bei Autofahrern, sondern auch bei Radfahrern zu kontrollieren ist.

Die Kontrollichte des Radverkehrs sollte demnach erhöht werden - hier ist zu prüfen inwiefern der kommunale Ordnungsdienst im Rahmen seiner Aufgaben und Kompetenzen tätig werden kann.

Eine Bevorzugung einer Verkehrsart zu Lasten der anderen Verkehrsarten oder den Versuch den Verkehrsraum als Erziehungsmittel zu nutzen, lehnen wir ab, die Freien Demokraten stehen für das Angebot des vorhandenen Verkehrsraums für alle Mitbürger.

Wir sehen E-Bikes und Pedelecs als gute Alternative im Nahverkehr. Man kann damit schneller in der Stadt sein als mit dem Auto, vor allem wenn man die Zeiten zur Parkplatzsuche mit einrechnet. Daher wollen wir den Ausbau des Fahrradwegenetz sowie für Abstellplätze für Fahrräder und E-Bikes unterstützen.

Die Schaffung von attraktiven Alternativen halten wir Freien Demokraten für sinnvoller als immer nur den motorisierten Individualverkehr unattraktiv zu machen.

Der ÖPNV ist und bleibt eine wesentliche Alternative zum Individualverkehr und trägt zur Entlastung des Verkehrsaufkommens bei. Dabei muss der ÖPNV für eine hohe Akzeptanz gut getaktet und vernetzt sein.

Aus diesem Grund haben die Freien Demokraten sowohl auf Kreisebene die Erhöhung der ÖPNV-Taktung im Bodenseekreis als auch im Gemeinderat die Verbesserung des Stadtbusverkehrs unterstützt.

Da der Ausbau des ÖPNV jedoch auch finanziert werden muss, lehnen wir Freien Demokraten gebührenfreie Fahrten im bestehenden ÖPNV ab.

Einheitliche Tarifsysteme wie das 49-Euro-Ticket halten wir für zukunftsweisend und förderlich für den ÖPNV.

Auf Kreisebene unterstützen die Freien Demokraten den Ausbau der Bodenseegürtelbahn in der Variante, die die höchstmögliche Taktung bereitstellen wird.

Auch wenn diese Variante die höchsten Kosten birgt, wird sich voraussichtlich auf Jahrzehnte keine neue Gelegenheit geben, die Verbindung zu verbessern.

Auch die Umfahrung von Hagnau wird von der FDP Friedrichshafen in der bevorzugten Variante unterstützt, um eine schnelle Umsetzung zu ermöglichen, damit der Verkehr von und nach Friedrichshafen nicht zuerst den Stau im Kreisgebiet einkalkulieren muss.

Elektromobilität kann Verkehrslärm reduzieren, auch wenn sie nicht immer die ökologischste Form der Mobilität darstellt, solange der Energiemix zur Stromerzeugung in Deutschland nicht rein regenerativ ist, und die Bedingungen und Folgen des Abbaus der Rohstoffe für Akkus sowie deren Entsorgung sich nicht nachhaltiger gestaltet.

Dennoch ist die Lärmreduktion bei Verwendung von elektrischen Antrieben gegenüber Verbrennungsmotoren nicht von der Hand zu weisen.

Daher unterstützen die Freien Demokraten die Förderung der Elektromobilität mit einer Ausweitung an Ladeinfrastruktur.

Wir Freien Demokraten bekennen uns zum Flughafen Friedrichshafen als Tor zur Welt für Geschäftsreisende der ansässigen Wirtschaft, Aussteller und Besucher der Messe, und auch für den Tourismusverkehr für die Menschen in der Region als auch für die Gäste, die in unsere Region kommen.

Wir wollen dabei auch weiterhin Region und Land mit in die Pflicht nehmen, sich an dem Unterhalt des Flughafens zu beteiligen, da er für alle von Bedeutung und Nutzen ist.

Der geplante Energiepark am Flughafen ist ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung, die Kosten des Unterhalts des Flughafens zu senken und die Nachhaltigkeit des Flughafens zu erhöhen.

Dieser erhält auf allen kommunalen Ebenen die Unterstützung der Freien Demokraten Friedrichshafen.

## **Verkehrsfluss**

Auch wenn die Umgehungsstraße den Durchgangsverkehr reduziert hat, bleibt ein Problem mit dem stellenweisen hohen Verkehrsaufkommen in unserer Stadt.

Staus auf der Umgehungsstraße im Osten der Stadt und Tempo 30 in den Durchgangsstraßen führt zu einer Verlagerung des Verkehrs in die Wohnquartiere. Aus der geplanten Reduzierung von Verkehrslärm wird so vielerorts nur eine Verlagerung des Lärms auf andere Mitmenschen, deren Wohnungen entlang der kürzeren Strecke liegen.

Durch einen flüssigeren Verkehr auf Umgehungs- und Durchgangsstraßen werden die Wohnquartiere entlastet, und die Lärmbelastung insgesamt sinkt.

Zu Lärmschutzmaßnahmen entlang der Durchgangsstraßen sollen Maßnahmen z.B. im Straßenbelag (Flüsterasphalt) getroffen werden sowie die Anwohner eine Förderung erhalten.

Dort, wo zeitweise Tempobeschränkungen notwendig sind, soll dies mit elektronischen Verkehrszeichen angezeigt werden, um der derzeitigen Verunsicherung der Autofahrer und den damit verbundenen Störungen im Verkehrsfluss zu begegnen und die Beschränkung nur während ihrer Gültigkeit anzuzeigen.

Die Umfahrung mit der B31 neu hat der Stadt, besonders FN-West deutliche Entlastung gebracht. Allerdings gibt es weiterhin motorisierten Individualverkehr in die Innenstadt, sei es Anlieferverkehr für Industrie, Mittelständler und Einzelhandel, Berufsverkehr, den touristischen Verkehr zu den Hotels und Gaststätten unserer Stadt, den Verkehr von und zu Kulturveranstaltungen oder auch den Freizeitverkehr der Häfler Einwohner.

Um ungesteuerten Verkehr durch die Wohnquartiere der Stadt zu vermeiden, wollen wir Freien Demokraten den Rückbau der bestehenden B31 in einem Umfang, dass sie im Einzelfall als Alternativroute zur neuen Umfahrung genutzt werden kann. Intelligente Verkehrssteuerungsmaßnahmen sollen in dem Fall den Verkehr für einen zügigen Fluss über die Ausweichstrecke steuern.

Um den Verkehrsfluss in unserer Stadt nicht unnötig zu erschweren sollen den Verkehrsteilnehmern Umleitungen für Baustellen und Straßensperrungen rechtzeitig in Form von Plakaten und durch ausreichende Umleitungshinweise entlang der vollständigen Umleitungsrouten angezeigt werden. Irrfahrten als Folge von unvollständigen Ausschilderungen von Umleitungsrouten sollen in unserer Stadt der Vergangenheit angehören.

Des Weiteren setzen wir Freien Demokraten uns dafür ein, dass Verkehrsinformationen für Navigationssysteme von der Stadtverwaltung mit Informationen versorgt werden, was eine zusätzliche Steuerung des Verkehrs ermöglicht und Fehlnavigationen vermeiden soll.

## **Wirtschaft**

Laut der IHK-Standortumfrage 2022 wollen im Bodenseekreis 23% der ansässigen Betriebe in den nächsten Jahren erweitern.

Es werden also neben Wohnbauflächen auch neue Gewerbeflächen in Stadt und Kreis gebraucht.

Daher stimmte die FDP-Fraktion im Gemeinderat für Potentialfläche Hirschlatt im Regionalplan.

Im Fallenbrunnen gibt es neben den geschützten Wald- und Biotop-Flächen Raum für Wohnen, Gewerbe und Existenzgründer. Für die nordöstlichen Teile des Fallenbrunnenareals ist sehr bald ein Gesamtkonzept zu erstellen.

Zusätzlich zur Förderung von Start-up und Entrepreneuren bekennen wir Freien Demokraten uns zu den ansässigen Industriebetrieben und Mittelständlern, da wir um die Arbeitsplätze in den Betrieben sowie den Zulieferern wissen.

## **Unternehmen, Gründungen und Wirtschaft**

Existenzgründungen, Gründertum, Startups und Selbstständigkeit bilden ein Kernelement und den Motor der wirtschaftlichen Entwicklung einer Gesellschaft. Zeitgleich entstehen durch den hierfür erforderlichen eigenen Antrieb und den Veränderungswillen der handelnden Personen Innovationen, welche einen Mehrwert für die Gesellschaft verheißen und diese somit zukunftsfähig machen.

Die Förderung von Startups und die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen zur Existenzgründung bietet die Möglichkeit, die Stadt Friedrichshafen auch für kommende Generationen weiterhin attraktiv zu gestalten. Im Zuge dessen erschließt sich eine Zielgruppe, welche ihre berufliche Zukunft nicht nur in den lokalen (Groß-) Unternehmen sieht, sondern welche vielmehr ein eigenes Produkt, eine Dienstleistung oder einen Service im Rahmen neuer Unternehmen anbieten möchte.

Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten eröffnet sich zudem für die Mitarbeiter der regionalen Wirtschaft die Möglichkeit auch Gründungen aus den Unternehmen heraus zu starten. Durch den so gewährleisteten Verbleib dieser Zukunftsträger in der Region erfolgt eine nachhaltige Intensivierung der Gesamtwirtschaft.

Um diese angestrebten Entwicklungen realisieren zu können, bedarf es nach der Überzeugung der freien Demokraten geeigneter Rahmenbedingungen, sodass sich Unternehmen und Gründungen in Friedrichshafen etablieren, ansiedeln und insbesondere nachhaltig erfolgreich sein können. Der Innovationscampus Fallenbrunnen ist konsequent weiter zu entwickeln:

Erste Schritte der Durchmischung von Wohnen und Arbeiten sind bereits unternommen worden mit dem Regionalen Innovations- und Technologiezentrums (RITZ), sowie des gegenüberliegenden Bauprojektes der Städtischen Wohnbaugesellschaft, welches Wohnen und Arbeiten verbindet. Hier sind die Weiterverfolgung und Intensivierung dieser Ansätze unabdingbar, um den Erhalt und die Förderung des Unternehmertums für Friedrichshafen nachhaltig zu gestalten.

## **Anlaufstelle für Existenzgründung**

Die Forderung nach einer zentralen Anlaufstelle für die Bearbeitung aller für eine Existenzgründung notwendigen Schritte und Anträge sowie sich stellenden Fragen im Amt für Bürgerservice ist vor diesem Hintergrund mehr als nachvollziehbar.

Die Möglichkeit einer integralen online - Abwicklung für die rein administrativen Belange ist ebenso wünschenswert; ist dies in anderen EU - Staaten doch bereits tägliche Praxis.

## **Unterstützung der Infrastruktur**

Eine Unterstützung bzgl. Verfügbarkeit geeigneter Gewerbeflächen, Coworking - Spaces für Arbeitsplätze, also Arbeitsflächen mit offener Struktur und Austauschmöglichkeiten, ist erforderlich.

Die Verfügbarkeit von zentralen Flächen für z.B. Pop-up-Geschäfte wäre für Produkt-erzeugende Gründungen und Einzelhandelsideen hilfreich.

## **Tourismus**

Der Tourismus, sei es nun urlaubsbedingt oder Geschäftsreisende ist für Friedrichshafen als Messe- und Zeppelinstadt ein starker Wirtschaftsfaktor mit vielen Arbeitsplätzen. Die Förderung des Tourismus ist also gleichbedeutend mit der Wirtschaftsförderung.

Gleichzeitig trägt der Tourismus dazu bei, die deutschlandweite Wahrnehmung Friedrichshafens zu stärken, was wiederum zu einem positiven Image und Bekanntheitssteigerung, beispielsweise bei Fachkräften etc. beiträgt, wodurch die lokale Wirtschaft einen erleichterten Zugang zu diesen Fachkräften gewinnt. Gleichzeitig befindet man sich in einer Stadt wie Friedrichshafen im Spannungsfeld zwischen Urlaubstouristen und Geschäftsreisenden.

Beide Gruppen, Touristen und Geschäftsreisende, präferieren andere Leistungen und Unterkünfte, was das Tourismusmanagement vor große Herausforderungen stellt. Auf der anderen Seite ergeben sich aber auch Chancen, neue innovative Hotel-, Gastronomie-, und Sehenswürdigkeitskonzepte umzusetzen, welche Friedrichshafen nicht ausschließlich als Zeppelinstadt, aber gleichwohl als Stadt der Pioniere platziert.

## **Museumskonzept**

Eine Teil- Umsetzung des geplanten Museumskonzeptes „Hinterer Hafen“ ist es notwendig, um der Kunstsammlung und der Stadt- und Industriegeschichte mehr Raum zu geben. Auch Zukunftskomponenten sollten bedacht werden.

Beispielsweise mit einem Bereich für Innovations- und Zukunftsforschung mit konkretem Bezug zu Friedrichshafen und der Bodenseeregion (z.B. neue Technologien etc.). So erhält die Stadt sein Image als zukunftsorientierte Stadt der Pioniere.

Neben der thematischen Schwerpunktsetzung, muss auch auf die Museumspädagogik Wert gelegt werden um alle Besucher zu gut wie möglich zu informieren und unterhalten. Interaktive Vermittlungsformen, Veranstaltungsformate und Augmented/Virtual Reality Konzepte wären hier Beispiele.

Auch das Schulmuseum gehört ins Häfler Museumskonzept.



## **Übernachtungen**

Als eine Stadt mit Messestandort und starken Wirtschaftsunternehmen ist stets ein Bedarf an ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten auf Business Niveau vorhanden, welches jedoch stark terminabhängig ist.

Zu Messezeiten kann der Bedarf an Betten mit den aktuell verfügbaren Kapazitäten nur knapp abgedeckt werden. Abseits dieser Stoßzeiten sieht man sich jedoch vor der Herausforderung diese Kapazitäten auch weiterhin in einer wirtschaftlichen Auslastung zu halten. Um auch jüngere Touristenzielgruppen anzusprechen, sollte bei weiteren Bau- oder Betreibervorhaben über die Ansiedelung von City-Hotelketten wie z.B. MotelOne oder B&B nachgedacht werden.

## **Tourismus-Infrastruktur**

Die Infrastrukturanbindung, sei es im Bereich Bahn, Flugverkehr oder Straße ist essentiell um Friedrichshafen einerseits als Tourismusstandort, andererseits als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu halten.

Die Etablierung einer ersten ICE-Anbindung wird ausdrücklich begrüßt, und zeigt, dass eine Anbindung von Friedrichshafen an den überregionalen Bahnverkehr möglich ist.

In Zukunft sollte die Einrichtung weiterer innerdeutschen Flugverbindungen wie Hamburg oder Berlin, sowie die Forcierung weiterer Intercity Anbindungen an den Bahnhof Friedrichshafen auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft und vorangetrieben werden.

## **Sehenswürdigkeiten & Veranstaltungsangebot**

Die Freien Demokraten begrüßen das geplante Museumskonzept, sowie das Veranstaltungsangebot im Sommer (Kulturufer, Interkulturelles Stadtfest etc.). Weiterhin muss jedoch ein solches Angebot auch auf Frühling und Herbst erweitert werden um auch in diesen Saisonabschnitten die Vorzüge Friedrichshafens als Urlaubsziel zu unterstreichen. Das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ist noch ausbaufähig.

## **Sicherheit**

### **Infrastruktur**

Zur Erhöhung der Sicherheit der Häfler Bürger sind regelmäßig Fuß- und Gehwege auf ausreichende Ausleuchtung zu prüfen, und diese ggf. auszubauen oder zu erneuern. Diese Ausleuchtungsmaßnahmen sollen in der Modernisierung natürlich möglichst nachhaltig geschehen.

Auch Fahrbahnmarkierungen lassen in ihrer Wirkung bei eingeschränkter Sicht und nasser Fahrbahn oft zu wünschen übrig was auf Kosten der Verkehrssicherheit geht.

Daher sind in Abstimmung mit der Kreisverwaltung Markierungen zu prüfen und zu erneuern, wo die Reflexionsfähigkeit nicht ausreichend vorhanden ist.

## **Kommunaler Ordnungsdienst**

Um die Sicherheit der Bürger/Innen in Friedrichshafen zu erhöhen, haben die Freien Demokraten dafür geworben, das Aufgabenfeld des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD), zu erweitern und die Zusammenarbeit mit Streetwork und Landespolizei zu intensivieren.

Die Freien Demokraten sind daher sehr froh, dass der kommunale Ordnungsdienst nun eingerichtet werden soll, und werden darauf achten, dass er möglichst bald seine Arbeit aufnehmen kann.

Die dadurch zunehmende sichtbare Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes wird zum einen das Sicherheitsgefühl der Bürger in unserer Stadt erhöhen, und soll zum anderen das Zusammenleben in Friedrichshafen weiter verbessern.

Dies wollen wir Freie Demokraten weiter begleitend unterstützen.

## **Flüchtlingsunterbringung**

Die Kommunen können die Regeln zur Migration nicht machen, sondern sind zur Umsetzung verpflichtet, das ist uns Freien Demokraten bewusst.

Der Überfall Russlands auf die Ukraine und die russische Kriegsstrategie Flüchtlinge an die EU-Außengrenzen zu leiten hat auch in Deutschland den Flüchtlingszuzug spürbar erhöht, was die Belastung in den Kommunen bundesweit ans Limit treibt.

Dennoch wissen wir auch über die angespannte Lage in der Stadt und im Kreisgebiet, was die Unterbringung von Flüchtlingen angeht.

Die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften ist daher nicht nur notwendig, sondern unvermeidbar, auch angesichts der Ankündigung der Landesregierung, notfalls selbst Unterkünfte zu bauen.

Die Freien Demokraten in Friedrichshafen setzen sich nachdrücklich dafür ein, die Integration von Flüchtlingen in unserer Stadt zu fördern.

Eine Kernmaßnahme, um dieses Ziel zu erreichen, ist die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen, wo immer dies machbar ist. Bei neu zu errichtenden Unterkünften ist die Bewohnerzahl zu beschränken.

Dies ermöglicht den geflüchteten Menschen, sich besser in unsere Gesellschaft zu integrieren, da sie in Wohngebieten leben und somit engeren Kontakt zu den Einheimischen haben können.

Das fördert den interkulturellen Austausch und trägt zur Schaffung eines vielfältigen, inklusiven und harmonischen Gemeinwesens bei.

Wir setzen uns dafür ein, geeignete Möglichkeiten zur dezentralen Unterbringung zu identifizieren und umzusetzen, um die Integration der Flüchtlinge in Friedrichshafen bestmöglich zu unterstützen.

Bei all den Bemühungen machen wir Freien Demokraten uns auf allen politischen Ebenen dafür stark, mit demokratischen Mitteln den Zuzug von Flüchtlingen zu begrenzen, und fordern die Verwaltungen in Stadt und Landkreis auf, gegenüber der Landesregierung deutlich zu machen, dass die Aufnahmekapazitäten vor Ort bald erschöpft sind.